

Protokoll der Vereinsversammlung vom	20. September 2023
Sitzungsort: Pfarrei St. Marien Bern, Saal 1 EG, Wylersstrasse 24-26, 3014 Bern	
Dauer:	19.45 - 22.38 Uhr
Leitung:	Verena Näf (Präsidentin, GFL)
Protokoll:	Nadine Sutter (Geschäftsleiterin)
Empfänger*innen:	Vorstand, Delegierte, Delegierte ohne Stimmrecht, ständige Gäste
<p>Anwesende VS (6) Verena Näf, Präsidentin (GFL), Dieter Aeberhard (BVP), Urs Jost, Vizepräsident (EVP), Andreas Abebe (KG Markus), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP)</p> <p>Anwesende VV (11) Ulrich Kriech (ARL), Kurt Vetter (BVP), Dominik Lehmann (FDP), Christof Steinmann (GB), Heinz Schweizer (GPB), Ursula Hürzeler-Herzog (GPB), Hansueli Mesmer (IGW), Katharina Stärk (IGW), Marcel Zumbühl (QVK), Chantal Wyssmüller (QVK), Vera Stoll (Schützä Spili)</p> <p>Gäste: Traktandum 4 Reto Nause Gemeinderat, Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie SUE Adrian Stiefel, Amtsleiter, Amt für Umweltschutz SUE AFU Thilo Jennewein, Leiter Bereich Planung, Präsidialdirektion Stadtplanungsamt PRD SPA Ingo Siefermann, Mitglied der Geschäftsleitung, Energie Wasser Bern EWB Michael Balmer, Projektleiter Wankdorf+, Energie Wasser Bern EWB Sabine Krähenbühl, Kommunikationsverantwortliche, Energie Wasser Bern EWB</p> <p>Weitere Gäste: Nina Müller, Leiterin Quartierzentrum 5 & Quartierarbeiterin Bern Nord</p>	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

- 1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste**
Genehmigt.

B
- 2. Protokoll VV 23.08.2023**
Genehmigt.

B
- 3. Willkommen**
Vera Stoll, Delegierte Verein Spielplatz am Schützenweg, arbeitet seit vielen Jahren in der offenen Arbeit mit Kindern für den Verein Spielplatz am Schützenweg. Der Verein wurde im August aufgenommen. Vera wird als Delegierte herzlich willkommen geheissen.

I
- 4. Fernwärme im Nordquartier**
Reto Nause, Adrian Stiefel, Thilo Jennewein, Ingo Siefermann, Michael Balmer

Reto Nause begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Er nutzt die Gelegenheit, um sich betreffend den 750 eingegangenen Lärmklagen, während den Grossevents im Expoperimeter, für die Emissionen zu entschuldigen. Die Toleranz der Anwohnerschaft sei im vergangenen Sommer offensichtlich überstrapaziert worden. Die Stadt reagiere auf die Klagen aus der Bevölkerung; sie werde künftig eine bessere Konzert- und Eventplanung, mit Blick auf die

I/D

Anliegen der Bewohnenden der Quartiere, vornehmen. Es werde eine Balance gefunden werden müssen zwischen Quartieranliegen und Eventangeboten, die für die Gäste, wie für die Berner Wirtschaft und Hotellerie und eben Eventbranche von Wichtigkeit seien. Sobald die Eventhalle stehe, würden viele Events wieder indoor stattfinden können. Die Behörden und Quartiervertretenden treffen sich im November am runden Tisch, um die Situation zu besprechen.

Reto Nause leitet ins Thema Fernwärme über. Mit der Energiezentrale Forsthaus verfüge Bern über ein Topkraftwerk; von dort aus werde bereits die ganze Innenstadt mit Geschäften wie Loeb, Migros etc. bis zum Zytglogge mit Fernwärme bedient. Der erste historische Kunde war das Inselspital. Zurzeit erfolgt ein grosser Ausbauschritt mit der Erweiterung in den Berner Westen. 50 neue Leitungskilometer werden im Boden verlegt; es handle sich um eine riesen Ingenieur- und Bewilligungsleistung und es würden Investitionen von rund CHF 500 Mio auf 10 Jahre verteilt getätigt. Das Tscharnergut z.B. werde vom Öl befreit; eine Siedlung, die soviel Öl verbräuche, wie die ganze Stadtverwaltung inkl. Hallenbäder und Eisflächen zusammen. Aktuell gelte also das Hauptaugenmerk auf die laufende und komplexe Realisierung im Westen von Bern. Um im Wankdorfperimeter eine Wämezentrale aufbauen zu können, bedinge es einer Zonenplanänderung. Ein möglicher Standort ist das Schermenareal, dort ist es nach der heutigen Planung nicht möglich, eine Baute mit der notwendigen Höhe zu bauen. Bereits ein solches Projekt benötige mehreren CHF 100 Mio. Investitionen.

Ingo Siefertmann betont, das Netto-Null-Ziel bis 2045 werde weiter verfolgt, auch im Nordquartier. Hingegen erschwere aktuell auch der spürbare Fachkräftemangel im Bereich Industrie und Energie das Vorankommen. Weitere Informationen siehe Präsentationen SUE und EWB.

Adrian Stiefel rät allen Interessierten, sich bei der Energieberatung Stadt Bern zu melden. Die Beratung sei allen zugänglich; Bewohnende, Mietende und Eigentümer, ein Angebot mit dem alle Energiefragen beantwortet würden. Die Koordinaten sind der letzten Folie zu entnehmen.

Im Nordquartier werde nicht jede Liegenschaft planmässig in 20 Jahren an die Fernwärme angeschlossen werden können. Darum sollen möglichst viele schon jetzt aktiv werden; Wärmepumpen und Erdsonden seien bereits heute eine Alternative zu Fernwärme, um die Klimaziele zu erreichen. Es gebe ggf. auch Übergangslösungen.

5. Mitwirkung: Zweite Tramachse

D/B

Hansueli Mesmer fasst die Herleitung zusammen. Eine zweite Achse sei unbestritten nötig und mache Sinn; die Stammstrecke müsse entlastet werden, um auch in Störfällen umleiten zu können. Bereits ohne Störungen sei die Hauptachse Innenstadt überlastet. Die AG hat darauf verzichtet, weitere Varianten vorzuschlagen. Die sinnvollste Zusatzachse scheint die Bundesgasse - Kochergasse zu sein; die kürzeste Achse mit der grössten Wirkung, könne auf einem bereits breiten Strassenstück realisiert werden. Die Variante Kochergasse - Viktoriarain sei nicht umsetzbar. Wenn nötig solle die Variante Bollwerk - Speichergasse - Nägelgasse weiterverfolgt werden; bei dieser Variante müsste aber möglicherweise der Baldachin am Bahnhof abgerissen werden, um den Kurvenradius vergrössern zu können.

Abstimmung zur Genehmigung der Mitwirkung: 11 ja/0 nein/1 Enthaltung.

6. Mitwirkung: Teilrevision der Gemeindeordnung und der Bauordnung

D/B

Dieter Aeberhard fasst den Mitwirkungstext zusammen. Die Teilrevision sei sinnvoll. Eine Studie habe die Geschäfte der letzten 10 Jahren analysiert; Nutzungsplanungsänderungen wurden in 85-95 % der Fällen gutgeheissen. Gemeinderat und Stadtrat können künftig entscheiden, ob eine Abstimmung sinnvoll erscheine, auch um Verzögerungen durch mögliche Referenden zu verhindern. Auch die Quartierkommissionen sollen ihre Rollen wahrnehmen und den GR nötigenfalls darauf aufmerksam machen, wenn eine Abstimmung angezeigt ist. Im Stadtrat befürchten einige LinkspolitikerInnen den Abbau von Volksrecht. Man wolle einerseits effizienter werden in der Planung, aber wenn es zum Referendum komme, würden die wenigen 3500 Unterschriften schon

ausreichen, um das ganze Geschäft ein halbes Jahr zu verzögern.

Abstimmung zur Genehmigung der Mitwirkung: 9 ja/1 nein/2 Enthaltungen.

7. Infos aus dem Vorstand

I/B

- **Kosten IT:** Die Tabelle der Kostenübersicht IT, die der VV zugestellt wurde, soll ignoriert werden. Die wiederkehrenden Kosten sollen in weiteren Verhandlungen mit der IT- Firma noch weiter gesenkt werden, eine erste Reduktion konnte bereits erreicht werden, diese ist auf der Übersicht noch nicht ersichtlich. Aufgezeigt werden hingegen die ursprünglich offerierten Kosten und die Abweichungen (siehe rot) der abschliessend erhaltenen Rechnungen. Heute sollen von der VV die erhöhten IT-Kosten der Website-Übernahme von CHF 4'000.00 genehmigt werden. Die wiederkehrenden Kosten scheinen dem Vorstand und den Delegierten zu hoch zu sein.

Antrag Kurt Vetter: Das Geschäft soll verschoben werden, die IT-Kosten sollen ein andermal gesamthaft beurteilt werden. **Der Antrag wird abgelehnt, 2 ja/10 nein/0 Enthaltungen.**

Antrag Vorstand: Mehrkosten CHF 4'000.00 genehmigen: **Abstimmung: 10/1/1.**

- Nächste Sitzung:

Im Oktober kommt GR Franziska Teuscher, Direktion BSS; gewünschte Themen aus dem Vorstand und der Versammlung an das **Sportamt:** Welche Sportarten dürfen auf Freiflächen stattfinden, welche werden priorisiert, weshalb? Welche Prioritäten werden auf den Allmenden gesetzt? Randsportarten sind auf Flächen angewiesen und haben wenig Chancen, sich z.B. gegen YB durchzusetzen. Sporthallen- und felder, wie geht das Sportamt mit dem Druck um betr. Einschränkung kommerzielle Nutzungen auf Allmenden um? Wie ist der Planungsstand der Bäder (Stadtplanungsamt SPA)? **Thema Kinder- und Jugendarbeit:** Zuwachs im Stadtteil: Es gibt ein Zuwachs von ca. 500 Kindern im Stadtteil. Ist mit dementsprechend mehr Ressourcen für die Kinder- und Jugendarbeit zu rechnen, gibt's mehr Grünflächen, Freiraum für Kinder? An das **Alters- und Versicherungsamt:** Es gibt immer mehr ältere und alte Menschen, was passiert mit diesen Menschen im 4. Lebensabschnitt; Angebote, Vernetzungsplattformen, Kommunikation, Aufsuchende Arbeit auch bei Alten?

Innenentwicklung Wankdorfstation, stellen die Mitwirkung ÜO mit den Möglichkeiten der Weiterentwicklung vor.

Nächstes Stadtteilgespräch vom 21.11.23: Themen für Treffen mit allen Quartierkommissionen für das Vorbereitungsgespräch;

Der vergangene Eventsommer ist Anlass für Fragestellungen: Wie läuft das Bewilligungsverfahren von Grossanlässen / von Grossanlässen im Freien; wer verhandelt mit Antragstellenden und wer bewilligt schlussendlich? Wie werden Anlässe in der ganzen Stadt verteilt? Eventsommer 2024 – Grossanlässe Stadt Bern – Quartierbevölkerung: Findet eine Verteilung in den Stadtteilen (Beschallung insb. Bass und Verkehr) statt? Wo gibt es passende Infrastruktur für Grossanlässe? Wie fällt die Gewichtung aus hinsichtlich Quartierleben vs. Konsum/Eventbranche/Wirtschaft? Wie funktioniert die Kommunikation mit den Quartieren, der Wohnbevölkerung (Betroffene) vor Ort? Wie sieht es aus mit Quartierschutz? Teilnehmende: Verena Näf und Nadine Sutter.

8. Infos aus den Arbeitsgruppen (AGV/AGQ/AGK), Jurys, Begleitgruppen und Delegationen

I/D

AGV: BUGAW/Autobahnanschluss Wankdorf: Die Stadt hat sich auf unseren neusten Brief gemeldet und einem Treffen zugestimmt. Es werden der Gemeinderat, das ASTRA und auch Vertretende der beiden Quaviere 4 und 5 eingeladen. Kurt Vetter ist nicht einverstanden damit, dass Leute vom ASTRA und das Quavier miteingeladen sind. So könne keine qualitative Diskussion stattfinden, es seien zu viele Leute am Tisch. Verena Näf bekräftigt die Teilnahme des DIALOG an dem von uns geforderten Gespräch. Teilnehmende: AGV und Verena Näf.

Begleitgruppe Durchwegung Guisanplatz 1: Urs Jost berichtet aus der Sitzung vom gleichen Tag, die Begleitgruppe steht seit 3-4 Jahre still, sie muss neu formiert werden. Die Frage an der Sitzung lautete: Was sind Bedürfnisse im Quartier; nur Durchlaufen oder sich dort aufhalten? Der Zaun

bleibt, ev. könnten von 8-16 Uhr zwei-drei Törchen offen bleiben. Die Sicherheitsansprüche haben sich in den letzten Jahren allerdings verändert.

- **AGQ: Quartierstadt Wankdorf:** Verena hat Infos vom Projektteam Quartierstadt erhalten; es wurde weitergearbeitet, der Masterplan kann bald genehmigt werden. Die Juroren werden zur Ausstellung eingeladen, für die Öffentlichkeit ist eine Onlineausstellung geplant. Der DIALOG wird anmelden, dass nur eine öffentliche Ausstellung, bei einem Projekt dieser Grössenordnung, insbesondere nach der Partizipation, diesem Projekt und dem Prozess gerecht würde.

9. Varia

- SGW/Beat Häfeli: Wegen dem Fussballmatch am vergangenen Wochenende (FC Basel – FC Bosphorus im Wylerfeld) wurde ein Teil des Nordquartiers abgeriegelt. Die Anwohnenden wurden bei Zu- und Wegfahrten ins und vom Wylerdörfli in unverhältnismässigen Mass eingeschränkt und an der Durchfahrt gehindert. Beat setzt einen Brief an den Gemeinderat/ Stadtrat auf.

- IGW/Hansueli Mesmer: Der Verein Spurwechsel hat die Unterschriftensammlung für die Initiative «Verkehrsmonster Stoppen» gestartet. Als Mitglied hat er auf dem Breitschplatz erfolgreich mitgesammelt und Unterschriftenbögen verteilt.

- IGW/Katharina Stärk: Im Bereich Tellplatz/Melchtalstrasse sollen kleine Flächen entsiegelt werden. Dazu gab es im August ein PDF mit Plan. Die IG Wankdorf wird sich an die TVS wenden.

- IG Allmenden/Res Hofmann: Die IG Allmenden hat dem Gemeinderat einen Brief betr. Events auf den Allmenden gesendet. Als Reaktion darauf ist heute eine Einladungsmail des Generalsekretariats SUE eingegangen. An der Aussprache mit Reto Nause und Marc Heeb sind von DIALOG und Quavier jeweils 1-2 Personen eingeladen.

Sitzungen 2023: 18.01. / 22.02. / 29.03. HV inkl. Essen / 01.04. NZZA / 26.04. / 24.05. / 28.06. / Sommerpause / 23.08. / 16.09. NZZA / 20.09. / 25.10. / 29.11. a. o. HV / Winterpause